Vier neue Weidenarten aus Japan.

Von

Otto v. Seemen.

Salix dolichostyla v. Seem. n. sp. ♂ u. ♀; hoher Baum mit dickem Stamm; Zweige: ältere: gelbbraun, kahl, junge: kurz, grau behaart; Blätter (nur junge): lanzettlich bis oblong-lanzettlich, beiderendig zugespitzt, am Rande dicht, scharf gesägt, an der Mittelrippe spärlich lang behaart; Kätzchen: mit den Blättern gleichzeitig erscheinend, ♂: fast sitzend, am Grunde durch 2—3 kleine, lanzettliche oder oblonge, unterseits und am Rande seidig behaarte Blättchen gestützt, aufrecht, schmalcylindrisch, bis 3 cm lang, 0,5 cm dick; dichtblütig; Spindel: dicht zottig behaart; Deckschuppe: bis auf die halben Staubblätter hinaufreichend, länglich eiförmig bis oval, stumpf, häutig, adrig, hellgelbbraun, außen schmutzig grau, zottig behaart; Staubblätter: 2, am Grunde etwas verwachsen und zottig-behaart; Antheren oval, gelb; Drüsen: 2, vordere: lang, pfriemförmig, hintere: breit oval, oben rund oder ungleich eingeschnitten; ♀: lang gestielt (Stiel: bis 1,5 cm lang, dicht, zottig behaart, mit kleinen laubartigen, am Rande dicht gesägten Blättern), aufrecht, cylindrisch, bis 2 cm lang, 0,3 cm dick, dichtblättrig; Spindel: zottig, grau behaart; Deckschuppe: fast so lang als die Kapsel bis zu der Narbe hinaufreichend, eiförmig, am oberen Ende ausgerandet, mantelartig, häutig, adrig, gelbbraun, nur am Grunde etwas zottig grau behaart; Kapsel: kurz eiförmig, sitzend, dicht, lang, zottig grau behaart; Griffel: fast $^2/_3$ so lang als die Kapsel, dick, kahl; Narben: lang, dick, geteilt, schneckenförmig gekrümmt; Drüsen: 2, vordere: lang lineal, $^1/_3$ so lang als die Kapsel; hintere: eben so lang, breitoval, fast kreisrund, spitzlich.

Japan: Insel Nipon (nördlicher Teil), Aomori (leg. Abbé U. Faurie, den 6. Mai 1898, n. 1259, 1260) in Flussthälern.

Das Vorhandensein von 2 Staubblättern in den ♂ Blüten und von 2 Drüsen sowohl in den ♂ wie in den ♀ Blüten deuten darauf hin, dass diese Weide zur *Fragilis*-Gruppe gehört. Sehr charakteristisch bei dieser Art ist die sitzende, stark behaarte Kapsel mit dem langen Griffel und den schneckenförmig zurückgerollten Narben.

S. Fauriei v. Seem. n. sp. ♀: Zweige: dünn; alte: rotbraun kahl; junge: am Grunde dicht, lang, sonst dünn und kurz grau behaart; Knospen: kahl: Blätter: gestielt (Stiel: bis 0,5 cm lang, bei jungen Blättern grau behaart, später kahl), lanzettlich, lang zugespitzt, bis 6,5 cm lang, 1,5 cm breit, fein knorpelig gesägt, dünn, in der Jugend beiderseitig anliegend lang seidig behaart, später verkahlend, fast gleichfarbig; Mittelrippe: oberseits wenig, unterseits stark hervortretend; Seitennerven und feinmaschiges Adernetz: beiderseits nur wenig hervortretend; Kätzchen (nur ♀): gleichzeitig mit den Blättern, aufrecht, sitzend, am Grunde mit 1—2 kleinen Blättchen, schmal cylindrisch, bis 5,5 cm lang, 0,5 cm dick, lockerblütig; Spindel: dünn, starr behaart; Deckschuppe: bis auf die Kapsel hinaufragend, schmaleiförmig oder eiförmig, stumpf, starr, an der Spitze dunkler, am Grunde und Rande spärlich lang behaart; Kapsel: gestielt (Stiel: 1/3 so lang als die Kapsel, kahl, schmal oval kegelförmig, kahl, oder mit einzelnen längeren Haaren bestreut; Griffel: 1/3 so lang als die Kapsel, kahl; Narben kurz, aufrecht, ausgerandet; Drüse: 1 hintere, oval, am Grunde verschmälert, gestutzt flach, fleischig, so lang als der Kapselstiel.

Japan: Yamakita (Nordspitze von Nipon), auf Felsen (leg. Abbé U. Faurie, den 8. Mai 1899, n. 3700).

Diese Weide ist zur *Arbuscula*-Gruppe zu rechnen.

S. Shiraii v. Seem. n. sp., ♂ u. ♀. Niedriger Strauch von etwa 1 m Höhe; Zweige: alte: dunkelbraun, kahl; junge: gelbbraun, spärlich anliegend grau behaart; Blätter, bis 5,75 cm lang, 3 cm breit, eiförmig spitz bis eilanzettlich zugespitzt, am Grunde abgerundet oder herzförmig, gestielt (Stiel: bis 0,75 cm lang, bei dem jungen Laube dünn weiß behaart, sonst kahl), am Rande scharf gesägt, oberseits dunkelgrün, unterseits grau, bei dem jungen Laube dicht und lang anliegend weiß behaart, bei dem ausgewachsenen Laube nur an der Mittelrippe spärlich behaart; Mittelrippe: oberseits wenig, unterseits stärker hervortretend; Seitennerven und weitmaschiges Adernetz: beiderseitig fein und wenig hervortretend; Kätzchen: mit dem Laube gleichzeitig, ♂: fast sitzend am Grunde durch schuppenartige, dicht lang weiß behaarte Blättchen gestützt, aufrecht, dünn cylindrisch, bis 4 cm lang, 0,5 cm dick, dichtblütig; Spindel: dicht weiß behaart; Deckschuppe klein, breit oval, am oberen Ende abgerundet, hellgelb, lang und dicht, glatt weiß behaart; Staubblätter: 2, frei, kahl; Antheren: oval, gelb; Drüse: 1 hintere, oval, 2/3 so lang als die Deckschuppe; ♀: kurz gestielt (Stiel: bis 0,75 cm lang, weiß behaart, mit 2—3 kleinen, laubartigen, eiförmigen, am Rande zerstreut gesägten, lang und dünn weiß behaarten Blättchen), aufrecht, dünn cylindrisch, bis 4 cm lang, 0,5 cm dick, lockerblütig; Spindel: weiß behaart; Deckschuppen: klein, 1/2 so lang als der Kapselstiel, breit oval, am oberen Ende abgerundet, hellgelb, lang und dicht glatt weiß behaart; Kapsel: lang gestielt (Stiel: 1/2 so lang als die Kapsel, dünn, kahl), aus ovalem Grunde verschmälert, am oberen Ende stumpf,

kahl; Griffel: kurz, dünn; Narben: länglich, aufrecht gabelig abstehend; Drüse: 1 hintere, 1/2 so lang als der Kapselstiel, länglich oval.

Japan: Insel Nipon, Nikko, auf Felsen in 2000 m Höhe (leg. SHIRAI, Mai 1898, n. 42 u. 43; leg. Abbé U. FAURIE, Mai 1898, n. 2142).

Diese Weide gehört zur *Hastata*-Gruppe und zeichnet sich aus durch die am Grunde meistens herzförmigen Blätter und durch die lange weiße Behaarung der jungen Blätter und Deckschuppen.

S. cyclophylla v. Seem. n. sp. ♀. Niedriger Strauch; Stamm: am Grund kriechend; Zweige: kahl, junge: gelbbraun, alte: dunkelbraun; Knospen: kahl; Blätter: lang gestielt (Stiel: bis 1,5 cm lang, nur bei ganz jungen Blättern spärlich lang, weiß, seidig behaart, sonst kahl), breit elliptisch bis kreisrund, bis 4,5 cm lang, 3,5 cm breit; Spreite nur am unteren Ende mit einzelnen sehr kleinen Zähnchen, sonst ganzrandig, kahl nur bei ganz jungen Blättern unterseits spärlich mit langen, weißen, seidigen Haaren besetzt), lederartig, auf beiden Seiten fast gleichfarbig, oberseits glänzend, unterseits matt; Mittelrippe und Seitennerven: bei den jungen Blättern oberseits vertieft, bei den älteren Blättern beiderseits fein hervortretend; Adernetz: weitmaschig, wenig hervortretend; Kätzchen (nur ♀): mit den Blättern gleichzeitig, lang gestielt (Stiel: bei jungen Kätzchen bis 1 cm, bei abgeblühten bis 2 cm lang, spärlich lang behaart, mit 2 bis 3 kleinen laubartigen Blättern), bogig hängend, junge: kurz walzenförmig, bis 1,5 cm lang, 0,5 cm dick, abgeblühte: lang walzenförmig, bis 6,5 cm lang, 1,5 cm dick, dichtblütig; Spindel: dünn behaart; Deckschuppe: fast bis auf die halbe Kapsel heraufragend, oval, am oberen Ende abgerundet oder gestutzt, schwach gezähnelt, am Grunde verschmälert, braun, auf den Flächen spärlich, am oberen Rande dicht, lang, weißgrau behaart; fast sitzend, aus schmal ovalem Grunde lang verschmälert, kahl; Griffel: 1/3 so lang als die Kapsel; Narben: länglich, aufrecht, geteilt; Drüse: 1 hintere, 1/6 so lang als die Kapsel, eiförmig, gestutzt, fleischig.

Japan: Insel Jesso, Gipfel des Rishiri (leg. Abbé U. FAURIE, den 25. Juli 1899, n. 3713).

Diese Weide gehört zur *Hastata*-Gruppe und zeigt im Laube Ähnlichkeit mit der *S. pyrolaefolia* Ledeb., deren Blätter jedoch am Grunde spitz und am Rande dicht und scharf gezähnt sind.